

## Junge Philharmonie Schwaben

Leitung: Wolfgang Erber

Ruth Legelli – Querflöte | Ulrich Ehret – Oboe

Ludwig van Beethoven: Overtüre zu „Coriolan“

Antonio Salieri: Konzert für Flöte, Oboe und Orchester C-Dur

Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 2 D-Dur

„Die zweite Symphonie scheint wie die Sonne erwärmend auf Kenner und Laien, sie gehört allen, die sich nach guter Musik sehnen.“ So urteilt einer der ersten Rezensenten über die zweite Sinfonie des Beethoven-Bewunderers Johannes Brahms, die gewiss heiterste seiner vier Sinfonien, die er größtenteils in der „Sommerfrische“ 1877 am Wörthersee komponierte. Zweifellos ein Juwel der romantischen Orchesterliteratur, mit dem sich das 30-jährige Bestehen der Jungen Philharmonie Schwaben denkbar schwungvoll begehen lässt. Diesem Werk voran geht das 1774 entstandene, klassisch-elegant daher kommende Doppelkonzert für Flöte und Oboe des Mozart-Konkurrenten Antonio Salieri mit den vorzüglichen Bläsersolisten Ruth Legelli und Ulrich Ehret, die schon mehrfach mit der Jungen Philharmonie Schwaben aufgetreten sind. Den energischen Beginn des Jubiläums-Konzertabends markiert die spannungsgeladene Overtüre zu „Coriolan“ des Salieri-Schülers Ludwig van Beethoven, der darin den aufbrausenden Gefühlswallungen ebenso wie den flehenden Gesten des römischen Titelhelden Gnaeus Marcius Coriolanus eine wirkungsvolle, von schroffen Kontrasten gekennzeichnete musikalische Bühne bereitet.

